



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Instrumentvm Pacis Cæsaro-Svecicvm

circa 1740

Ioannes Maximilianus Comes de Lamberg &c. Liber Baro in Ortneneg & Ottenstain &c. Dominus in Stocheren & Ammerang, Dynasta Stiriae, Sacrae Cæsareae Maiestatis Consiliarius, Eiusdemque nomine ad ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51741](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51741)

*Joannis Senioris* Graffens von Nassau-Dillenburg, und ist geboren den 6ten Aug. 1590. Von der Reformirten Religion trat er zur Römisch-Catholischen, und stund bey Kayser Ferdinando II. und III. in solchen Gnaden, daß Er als Kayserlicher Plenipotentiarus mit auf den Universal-Friedens-Congress geschicket wurde. Nach seiner Zurückkunft wurde Er in den Reichs-Fürsten-Stand erhoben, und auf dem Reichs-Tag zu Regensburg Anno 1653. nach vielen überstandenen Schwüheigkeiten, nebst andern Neuen Fürsten, in das Fürstliche Collegium introduciret, wovon die Acta in meinen ACTIS COMITIALIBUS RATISBONENSIBUS Tomo I. zu lesen sind. IMHOFF in Notitia Procer. Germanie L. V. C. VI. §. 54. meldet von Ihm: Is cum a Reformatorem Sacris ad Romana transisset, a Rege Hispaniarum Philippo IV. torque Aurei Velleris, ab Imperatore autem Ferdinando II. clave aurea donatus, & Camerarius dictus est. Ferdinandus III. eius Confiliis operaque ad maxima quæque peragenda salubriter usus, perspectâ Viri prudentia inter secretorum arbitros eum coopavit, atque in Westphaliam ad Conventus Pacis agendos misit &c. Mit seiner Gemahlin Ursula, Graffen Simonis von der Lippe Tochter, hatte er 12. Kinder gezeuget, welche IMHOFF cit. loco nahmentlich anführt. Er starb den 6ten Mart. 1653.


IOANNES MAXIMILIANUS COMES de  
L A M B E R G &c. Liber Baro in Orteneg & Otten-  
stain &c. Dominus in Stocheren & Ammerang, Dynasta Stiria, Sacrae Caesareae  
Majestatis Confiliarius, Eiusdemque nomine ad Tractatus Pacis Uni-  
versalis Osnabrugae LEGATUS PLENIPOTEN-  
TIARIUS.

Er war im Jahr 1608. geboren. In der Jugend reysete Er durch Italien, Frankreich und Spanien, welcher Länder Sprachen er sich wohl bekannt machte. Nach seiner Zurückkunft wurde Er vom Kayser Ferdinando II. desgleichen von dem Hungar- und Böhmischem König Ferdinando III. mit dem Cammerherrn-Schlüssel begnadiget. Diesen König Ferdinandum III. da derselbe das absolute Commando als Generalissimus über die Kayserliche und Reichs-Armée erhielt, begleitete Er erslich zu dem Rendezvous, nach Pilsen in Böhmen, wo sich die Armée versammelte, 15000. zu Fuß und 10000. zu Pferde. Er befand sich Anno 1634. bey Eroberung der Stadt Regensburg, welche der Schwedische General-Major Lars Kagge vertheidigte. In der blutigen Schlacht bey Nördlingen war Er dem König beständig zur Seite, und wagte sich mit in die größte Gefahr, wie dann der Duca d' Aldobrandini ihm an der Seite, gleichwie der Obriste Achaz neben dem König, erschossen wurde. Nach glücklich geendigten Feldzug, wurde Er in den Kayserlichen Reichs-Hoff Rath gezogen, und zu vielen wichtigen Geschäften und Verschieffungen gebraucht. Er wohnte darauf der Römischen Königs-Wahl und Erdnung Ferdinandi III. zu Regensburg mit bey: Und wurde nebst seiner ganzen Descendenz in den Reichs-Graffen-Stand erhoben. Anno 1643. wurde Er als Kayserlicher Gesandter zu den Universal-Friedens-Traktaten, nebst dem Graffen von Trautmansdorff und dem Reichs-Hof-Rath Johann von Crane, abgeschickt, mit welchem letzten Er auch das Instrumentum Pacis unterschrieben. Nach seiner Zurückkunft wurde Er zum Ersten Ajo oder Obrist-Hoffmeister des Erz-Herzoges Leopoldi, nachmahlgem Römischen Kayser, erklärt; folgend als Kayserlicher Extraordinari-Gesandter, an Carolum II. Herzogen von Mantua geschickt, dessen Prinzeßin, Eleonoram, zur Kayserlichen Gemahlin zu begehren, welche Kayserliche Braut Er auch als Obrist-Hof-Meister nach Wien begleitete. Zur Belohnung, folgte die Würde eines Kayserlichen wirklichen Geheimden Conferenz Rathes, Er bekam darneben das Decret als Kayserlicher Ordinari-Vottschaffter nach Spanien zu gehen, allwo Er 7. Jahr lang beharrte. Er tractirte dajelbst die Heurath zwischen dem Römischen König Ferdinando IV. und der ältesten Spanischen Infantin, welche aber durch Königs Ferdinandi frühen Tod unterbrochen wurde. Er erlangte dabey den Orden des Guldnen Bliesses, welchen Ihm König Philippus IV. mit

e. ge:

genen Händen angehenget. Als Leopoldus Anno 1658. den Kayserlichen Thron bestiegen, wurde er sowohl in allen hohen Ehren-Stellen, als auch in der obgehabten Spanischen Ambasciada bestätigt; Da Er dann das Vermählungs-Werck zwischen Kayser Leopoldo und der Spanischen Infantin Margaretha Theresia, Königs Philippi IV. Tochter, Anno 1665. zu Madrid geschlossen, inmittelst Ihm, die Obrist-Cammerer Stelle, bis zu seiner Zurückkunft vorbehalten wurde, in welcher Qualität Er auch sowohl den Kayser bey der Tyrolischen Huldigungs-Einnahm, Anno 1665. als auch in folgendem Jahr bey dem prächtigen Einzug der Kayserlichen Braut, am 5ten Decemder bediente: Endlich wurde Ihm die Obrist-Hof-Meister-Stelle, als die erste Würde am Kayserlichen Hof, zu theil, welche Er auch bis an seinen Tod bekleidete. Er brachte 2. ansehnliche Erb-Hof-Aemter in den Oesterreichischen Landen, auf sich und sein Geschlecht, erblich: indeme Kayser Ferdinandus III. anfänglich Ihn, nachmahls aber Kayser Leopoldus, sowohl Ihn und seine Ortenegg- und Ottensteinische, als auch die andere Stain- und Guttbergische Linie Anno 1662. mit dem Erb-Stall-Meister-Amt in dem Herzogthum Crain, und der Windischen Marck belehnte, nicht weniger Kayser Leopoldus Anno 1675. nachdeme die Herren von Fehrnberg ausgestorben, Ihn und seinen Nachkommen das Obriste Erb-Cammer-Amt im Herzogthum Ober-Oesterreich conferirte. Er starb den 13. Decemder Anno 1682. im 75ten Jahr seines Alters. Seine Gemahlin war Luditha Rebecca Eleonora, Gräffin von Würben und Freudenthal, eine Tochter Georgii des Ältern, Graffen von Würben und Freudenthal, und Helenæ Gräffin von Würben: mit welcher Er zehen Kinder gezeuget. Sein Enckel, vom Ersten Sohn, Leopold Matthias, erhielt von Kayser Iosepho Anno 1707. die Land-Grasschafft Leuchtenberg, und wurde in den Reichs-Fürstenstand erhoben.

ISAACUS VOLMARUS, I. V. D. Sacrae Cæsareæ Maiestatis & Ferdinandi Caroli Archiducum Austriae respective Consiliarius Intimus, & Archiducalis Superioris Austriae districtus Cameræ Præses, atque ad Tractatus Pacis Universalis, nomine utriusque LEGATUS PLENIPOTENTIARIUS.

 Dieser Mann ist wohl unstreitig einer der allervortreflichsten und geschicktesten Staats-Männer gewesen, die Deutschland je gesehen hat. Was ich von seinen Lebens-Umständen habe zusammen bringen können, will ich sowohl aus schriftlichen als gedruckten Nachrichten hier anführen. Aus Nürnberg ist mir von aufrichtiger Hand folgende schriftliche Beschreibung zugekommen: „Isaac Volmar, ein Sohn Isaac Volmars, Stadtschreibers in Weinsberg, einem wohlbekandten Ort in Schwaben: Er studirte anfangs Theologiam, und ahmte darinnen seines Vaters Brudern, Alexandro Volmarn, nach, welcher Pfarrer zu Grünbach, im Württembergischen Amt Schorndorf, gewesen, von dem noch eine ehrliche männliche Posterität zu Nürnberg sich befindet. Hierauf gelangte Er in des Graffen von Nassau Dienste, dem Er einige Zeit die Lehre Lutheri soll gepredigt haben. Allein da Ihn Gott zu etwas größers, nemlich zu einem geheiligten Instrument der wieder herzustellenden langverlangten Ruhe in Deutschland vornehmlich gebrauchen wolte, fügte es sich, daß Er die Lehre Lutheri mit der Catholischen veränderte.“ Ein unbenannter Auctor giebt in seinen Französischen geschriebenen *Memoires sur la Paix de Munster*, dem Volmar das Zeugniß, daß Er und sein Graff von Nassau, die Religion fortunæ causa angenommen, auch wieder die Secularisirung der Geistlichen Güter sich nicht genug gesetzt habe, und scheint es, der bemelde Auctor habe geglaubt, es sey daher gekommen, weil sie beide Lutheraner gewesen, bey denen die Geistlichen und Geistlichen Güter oft nicht so hoch, wie bey den Catholischen geachtet wurden: dieses, und dergleichen mehr, soll ihm der Legat Crane auf dem Friedens-Congress öfters vorgebracht haben. Volmar that inzwischen seinen Andern warden, und allen, die sich zur Catholischen Kirche wanden, alles gutes und versorgte sie, wo er kunte. Er starb in Regenspurg endlich